

1016SAFRW0 FA MP SM - Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I

25.01.2018

Prüfer: Prof. Dr. C. Kuhner

Umfang der Klausuraufgabe: 5 Seiten

Bearbeitungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungshinweise:

Die Klausur besteht aus den beiden Aufgabenblöcken A und B; beide müssen bearbeitet werden.

In dieser Klausur sind maximal 60 Punkte zu erreichen. Sie ist in der Regel bestanden, wenn mindestens 30 Punkte erreicht werden. Die empfohlene Bearbeitungsdauer der einzelnen Klausuraufgaben korrespondiert mit der Punktzahl einer Aufgabe.

Aufgabenblock A:

1. Aufgabe (15 Min.)

Sollten Unternehmen und ihre Leitungsorgane für falsche Prognoseinformationen haften? Erwägen Sie einige Argumente *pro* und *contra*.

2. Aufgabe (15 Min.)

Was versteht man unter Rechnungslegungsqualität? Geben Sie Ansätze zur Begriffsfassung und zur Messung wieder.

Aufgabenblock B:

3. Aufgabe: Grundlagen (3 Punkte)

Nehmen Sie zu den folgenden Aussagen kurz Stellung, indem Sie angeben, ob und warum die Aussage korrekt ist oder ob gegebenenfalls einzelne Aspekte (welche?) unzutreffend sind. Bitte geben Sie die gesetzlichen Grundlagen an.

- 1) Ein kapitalmarktorientiertes Konzernmutterunternehmen im Sinne des § 264d HGB ist dazu verpflichtet, einen Konzernabschluss nach IFRS und nach HGB aufzustellen. (1,5 Punkte)
- 2) Ein Tochterunternehmen braucht in den Konzernabschluss nicht einbezogen zu werden, wenn es für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. (1,5 Punkte)

4. Aufgabe: Fortschreibung des Equity-Wertes nach HGB (7 Punkte)

Die A-GmbH hat zum 31.12.t1 25% der Anteile an der B-GmbH erworben und damit annahmegemäß einen maßgeblichen Einfluss erlangt. Der Kaufpreis beträgt 200 GE. Zum 31.12.t1 ergeben sich die nachfolgenden Buch- bzw. Zeitwerte:

	Buchwerte (Handelsbilanz II)	Zeitwerte (Handelsbilanz III)
Anlagevermögen	300 GE	400 GE
Umlaufvermögen	600 GE	600 GE
Summe Aktiva	900 GE	1.000 GE
Eigenkapital	500 GE	600 GE
Sonstige Passiva	400 GE	400 GE
Summe Passiva	900 GE	1.000 GE

Aufgabenstellungen:

- 1) Ermitteln Sie den Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbsstichtag und bestimmen Sie anschließend den Buchwert der Beteiligung an der B-GmbH zum 31.12.t₂ unter Anwendung der Equity-Methode im HGB-Konzernabschluss der A-GmbH. (4,5 Punkte)

Berücksichtigen Sie dabei die nachfolgenden **Prämissen**:

- Der gesamte Periodenerfolg der B-GmbH im Geschäftsjahr t₂ beträgt 200 GE.
- Die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt fünf Jahre.
- Stille Reserven im Anlagevermögen werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.
- Latente Steuern sind bei dieser Teilaufgabe zu vernachlässigen.

- 2) Bestimmen Sie den Geschäfts- oder Firmenwert der B-GmbH zum Erwerbstichtag unter Berücksichtigung von latenten Steuern und legen Sie dabei einen Steuersatz von 40 % zu Grunde. (2,5 Punkte)

5. Aufgabe: Kapitalkonsolidierung nach HGB und IFRS (20 Punkte)

Die Mutter-GmbH erwirbt am 31.12.t1 zu einem Kaufpreis von 1.000 GE 80 % der Anteile an der Tochter-GmbH. In den Maschinen der Tochter-GmbH sind zum Erwerbszeitpunkt stille Reserven in Höhe von 150 GE enthalten.

Aufgabenstellungen:

- 1) Führen Sie die Erstkonsolidierung nach HGB mittels der Lösungstabelle auf der nachfolgenden Seite (S. 4) durch und erstellen Sie die Konzernbilanz zum 31.12.t1. Latente Steuern sind bei dieser Teilaufgabe zu vernachlässigen. (8 Punkte)
- 2) Nehmen Sie die Folgekonsolidierung nach HGB zum 31.12.t2 mittels der Lösungstabelle auf der übernächsten Seite (S. 5) vor. (10 Punkte)

Berücksichtigen Sie dabei die nachfolgenden **Prämissen**:

- Die Nutzungsdauer vom Geschäfts- oder Firmenwert beträgt fünf Jahre.
- Die Maschinen der Tochter-GmbH werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.
- Latente Steuern sind bei dieser Teilaufgabe zu vernachlässigen.

- 3) Bestimmen Sie den Geschäfts- oder Firmenwert zum 31.12.t1 bei Anwendung der Full Goodwill-Methode nach IFRS. (2 Punkte)

Berücksichtigen Sie dabei die nachfolgende **Prämisse**:

- Der Fair-Value der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter beträgt 250 GE.
- Latente Steuern sind bei dieser Teilaufgabe zu vernachlässigen.

1. Lösungstabelle:

Bilanz	Mutter-GmbH		Tochter-GmbH		Summenbilanz	Konsolidierung		Konzernbilanz
	Buchwerte (Handelsbilanz II)	Buchwerte (Handelsbilanz II)	Zeitwerte (Handelsbilanz III)	Soll		Haben		
Geschäfts- oder Firmenwert								
Grundstücke	1.900 GE							
Maschinen		250 GE						
Finanzanlagen	1.000 GE							
Vorräte		500 GE						
Forderungen	250 GE	50 GE						
Kasse	100 GE	150 GE						
Summe Aktiva	3.250 GE	950 GE						
Eigenkapital (ohne Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter)	1.650 GE	600 GE						
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter								
Rückstellungen	1.000 GE	150 GE						
Verbindlichkeiten	600 GE	200 GE						
Summe Passiva	3.250 GE	950 GE						

2. Lösungstabelle:

Bilanz	Mutter-GmbH		Tochter-GmbH		Summenbilanz	Konsolidierung		Konzernbilanz
	Buchwerte (Handelsbilanz II)	Buchwerte (Handelsbilanz II)	Zeitwerte (Handelsbilanz III)	Soll		Haben		
Geschäfts- oder Firmenwert								
Grundstücke	1.900 GE							
Maschinen		200 GE						
Finanzanlagen	1.000 GE							
Vorräte		500 GE						
Forderungen	250 GE	50 GE						
Kasse	100 GE	300 GE						
Summe Aktiva	3.250 GE	1.050 GE						
Eigenkapital (ohne Bilanzgewinn und Anteile nicht- beherrschender Gesellschafter)	1.650 GE	600 GE						
(Konzern-)Bilanzgewinn		150 GE						
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter								
Rückstellungen	1.000 GE	100 GE						
Verbindlichkeiten	600 GE	200 GE						
Summe Passiva	3.250 GE	1.050 GE						